

# Erfolgreiche Vertreter der Worber Kleinkunstszenen



Brigitta Weber im Stück «die Fürchterlichen»

Seit 20 Jahren bereichern Brigitta Weber und Resli Burri das Worber Kulturleben. Auch «ennet» der Gemeindegrenzen sind beide bestens bekannt: Burri als Musikant von «Les trois Suisses» sowie Weber als Schauspielerin beim Theater «Eiger, Mönch und Jungfrau». Als Anerkennung für ihr Engagement hat der Gemeinderat den beiden Kunstschaffenden kürzlich den elften Worber Kulturpreis zugesprochen.

eps. Resli Burri und Brigitta Weber sind seit ihrer Jugendzeit eng mit Worb verbunden. So treten sie als überzeugte Vertreter der einheimischen Kleinkunst – und Theaterszene auch an kleineren Anlässen auf. Ausserdem sind sie seit 2005 – in Form von Fotocomics – in jeder Ausgabe der Worber Post als Werni Oberhansli und Ragazzi Brischitt anzutreffen.

## «Eiger, Mönch und Jungfrau»

Brigitta Weber startete ihre berufliche Ausbildung im Lehrerinnen-seminar. Die Fortsetzung fand – in etwas anderer Richtung – in der Dimitri-Schule statt. Als Mitbegründerin und Schauspielerin des Theaterensembles «Eiger, Mönch und Jungfrau» spielt sich ihr Leben seither vor allem auf der Bühne ab.

## «Les trois Suisses»

Resli Burris Welt ist die Musik. So wirkte der gelernte Klavierbauer während Jahren gleichzeitig bei Patent Ochsner und «Les trois Suisses» mit. Seit dem Austritt bei Patent Ochsner im 2000 widmet sich Burri in erster Linie der Theatermusik und «Les trois Suisses». Das Trio hat sich mit seiner musikalischen Comedy-Show vor allem

in der deutschsprachigen Schweiz und in Süddeutschland einen Namen gemacht.

## Wie engagieren Sie sich für eine lebendige Worber Kultur?

Brigitta Weber: «Indem wir all unsere Theaterstücke und Programme auch in Worb zeigen. Ausserdem präsentieren wir uns mit dem gemeinsamen Projekt «Fotocomics» in jeder Ausgabe der Worber Post.»

## Was darf das Publikum erwarten, wenn es eine Ihrer Vorstellungen besucht?

Brigitta Weber: «Engagierte Theaterstücke mit einer Verbindung von Humor und Tiefgang. Man kann schmunzeln, und trotzdem sagt der Inhalt viel über die Menschen aus. Wir spielen mit modernen Mitteln und suchen immer wieder nach neuen Formen. Les trois Suisses bürgen für gute Comedy, gute Musik und gute Unterhaltung. Sie spielen Hits aus den vergangenen 20, 30 Jahren mit Instrumenten wie Harmonium oder Pfadigitarre, was einen Verfremdungseffekt bewirkt.»

## Treten Sie nur einzeln oder auch gemeinsam auf?

Brigitta Weber: «Meistens treten wir getrennt mit den eigenen

Ensembles auf. Eine Ausnahme bildete der Auftritt an der Woxpo 2006. Auch beim Projekt «Fotocomics» in der Worber Post arbeiten wir zusammen.»

## A propos Kleinkunst: Wo liegt für



Resli Burri (Mitte) in einer Show von «Les trois Suisses»

Sie die Motivation, auch an kleinen Anlässen vor wenig Publikum ihr Bestes zu geben?

Brigitta Weber: «Als Künstler macht man da keinen Unterschied. Und überhaupt: Je kleiner die Bühne, desto besser ist der Kontakt zum Publikum.»

## Was bedeutet für Sie die Verleihung des Worber Kulturpreises?

Brigitta Weber: «Es ist schön, dass man uns in Worb wahrnimmt. Wir hoffen, diese Anerkennung wirke sich auch positiv auf den Zuschaueranmarsch für unsere kommenden Vorstellungen aus.»

## Welches sind Ihre nächsten Projekte?

Brigitta Weber: «Am 2. Februar 2008 treten wir, – die Vier-Frauen-Produktion Stange/Grob/Guggenbühl/Weber – mit dem Stück «Die Magd und ihr Fräulein» im Schlossgutsaal in Münsingen auf. Dabei geht es um die Annäherung zweier unterschiedlicher Frauen. Ich schlüpfte übrigens bereits einmal in die Rolle einer Magd, als ich im Freilichtmuseum Ballenberg in «Elsie, die seltsame Magd» mitwirkte. Im Entstehen begriffen ist ausserdem das Kinderstück «An der Arche um 8>0.»

Resli Burri ist zurzeit mit der neuen Show «The Making Of» auf Tournee.»

## Wovon träumen Sie?

Brigitta Weber: «Von einem Solostück, das ich gerne realisieren möchte und Resli Burri (ironisch) von einem Auftritt im Madison Square Garden in New York...»